

Augenblick

2023 / 02



...damit Hände sehen lernen



BILDUNG – das größte Geschenk.

Nichts zu tun ist keine Option

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es sind nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest. Vielen Menschen wird es nicht leichtfallen, in diesem Jahr unbeschwert zu feiern. Die Dichte der schlechten Nachrichten ist manchmal kaum zu ertragen. Wie gehen wir damit um? Auf den Aus-Knopf der Fernbedienung drücken und in die Weihnachtsstimmung der eigenen sicheren vier Wände zurückziehen? Oder können wir etwas tun? Meine Antwort dazu heißt Ja. Nichts zu tun ist keine Option.

Im nächsten Jahr jährt sich der Geburtstag von Luise Cooper zum 175. Mal. Ihre selbstgestellte Verpflichtung, blinden Mädchen in Hongkong eine neue Lebensperspektive zu schenken, war von der Ausgangssituation fast aussichtslos. Hildesheim und Hongkong, Tausende Kilometer voneinander entfernt. Kulturen und Sprachen, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Fehlende Gelder, fehlendes Personal. Aus dieser scheinbar aussichtslosen Anfangsidee entstanden Schulen und Projekte. Die Zahl der geförderten Kinder geht in die Tausende.

In meinem Alltag der Hildesheimer Blindenmission (HBM) erlebe ich Menschen, die so wie Luise Cooper denken und handeln. Junge Erwachsene aus Deutschland helfen in den Schulen vor Ort mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Blindenschule in Myanmar setzen sich trotz schwierigster Umstände mit viel Hoffnung für ihre blinden Kinder und Jugendlichen ein.

Auf der von Armut gekennzeichneten Insel Nias ist innerhalb eines Jahres ein Ausbildungszentrum für blinde Jugendliche entstanden. In unseren Partnerschulen treten Lehrerinnen und Lehrer Tag für Tag dafür ein, dass behinderte Menschen ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben haben.

Und auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, gehören dazu. Mit Ihren Spenden haben Sie in diesem Jahr Vieles bewirkt. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie den blinden Kindern und Jugendlichen eine Perspektive schenken und uns ermutigen, unsere Arbeit fortzusetzen. Einen Überblick über die Highlights unseres Engagements in diesem Jahr finden Sie auf den Seiten 5 und 6 dieser Ausgabe. Die Botschaft von Weihnachten ist sehr eindeutig: Gott will diese Welt nicht im Dunkeln lassen. Jesus Christus ist das Zeichen für die Hoffnung und Liebe, die die Welt verändern kann. Es lohnt sich, sich dafür einzusetzen. Nichts zu tun ist keine Option.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr



Andreas Chrzanowski,
Leiter der HBM



Cecilia und Yenni Melania nach der Preisverleihung

YAPENTRA, Indonesien: Erster Preis im internationalen Chorwettbewerb

Die musikalische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in der Blindenschule YAPENTRA wird seit Jahren intensiv gefördert. Regelmäßig nehmen sie an musikalischen Wettbewerben teil. Wie gut dabei die Ausbildung ist, zeigte sich erneut in diesem Jahr. Der Chor der Schule gewann den 1. Platz im internationalen Chorwettbewerb im Sommer in Sumatra. Cecilia und Yenni Melania erhielten Preise im Gesangswettbewerb und schließlich gab es auch Auszeichnungen für eigene Kompositionen von Nomas Ira und Yupiani, die unter www.h-bm.de zu hören sind.

YPAB, Indonesien: Eine Schule - zwei Orte

Die Blindenschule YPAB in Surabaya, Indonesien, umfasst zwei Schultypen: eine Grundschule und eine High School. Beide Teile liegen weit voneinander entfernt.



Kostenlose ärztliche Untersuchung

Bawa Thit, Myanmar: Medizinische Hilfe für blinde Schülerinnen und Schüler

Gute Nachrichten sind in diesen Wochen in Myanmar selten zu hören. Nach zwei Jahren Militärherrschaft hat sich die Lage noch einmal verschlechtert. Viele Menschen leiden u.a. unter der ständig wachsenden Inflationsrate. Inmitten dieser bedrohlichen Situation gibt es aber auch große Hilfsbereitschaft. Ärzte aus der nahen Stadt Meiktila spendeten Medikamente für die blinden Schülerinnen und Schüler in der Blindenschule Bawa Thit und werden zukünftig kostenlose Untersuchungen anbieten. Eine große finanzielle Entlastung für die Blindenschule in diesen schweren Zeiten.

Ein Umstand, der es allen Beteiligten schwer macht, den Schulalltag gut zu organisieren. Die neue Leitung der Schule plant nun die Zusammenlegung beider Teile. Ein ehrgeiziges Ziel. Die



Mobilitätstraining im Ausbildungszentrum auf Nias

Ausbildungszentrum auf der Insel Nias, Indonesien: Auf dem Weg in eine neue Zukunft

Im September startete das neue Projekt der Hildesheimer Blindenmission auf der indonesischen Insel Nias. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 5 und 6. Die blinden Jugendlichen, die bislang kaum Förderung erhielten, starteten mit einem Mobilitätstraining. Einer der renommiertesten Trainer Indonesiens half ihnen bei ihren ersten Schritten mit dem Blindenstock. Eine neue Erfahrung für alle Jugendlichen, die bis zu diesem Training weder einen Blindenstock besaßen, noch wussten, wie man sich als blinder Mensch orientiert. Für diese Jugendlichen wird es der erste Schritt in eine hoffentlich bessere Zukunft sein.

Grundstücksrechte in Indonesien sind kompliziert. Die Hoffnung ist groß.

2025 sollen erste Pläne umgesetzt werden.



Die 9. Klasse im Englischunterricht mit Herrn Arjuna

Vom Analphabeten zum Lehrer

Früher war er nur der blinde Junge. Jetzt ist er ein anerkannter Lehrer. Medan, Indonesien. Als Arjuna auf die Welt kommt, ist er blind. Es dauert ganze 13 Jahre, bis seine Eltern von der Möglichkeit hören, ihren Sohn auf die Blindenschule YAPENTRA schicken zu können, wo er seinen Bedürfnissen nach gefördert werden kann. Als Arjuna schließlich in die Blindenschule kommt, kann er weder lesen noch schreiben. Heute sitzt er vor seiner Klasse, in der Schule, in der er einst selbst Schüler war. Er unterrichtet Englisch und Computer und engagiert sich in der Schulentwicklung. Was hat ihn so weit gebracht? In der Blindenschule YAPENTRA lernt Arjuna nicht nur lesen und schreiben, Mathematik und Sport.

Er lernt, sich anders zu sehen. Hier ist er nicht der blinde Junge, sondern einer mit vielen Fähigkeiten und wird gefördert. Nach Abschluss der Schule beginnt er ein Studium der englischen Literatur und schließt im letzten Jahr mit einem Master-Abschluss ab. Ein Traum ist für Arjuna mit Hilfe der HBM in Erfüllung gegangen. Er ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, akzeptiert und anerkannt. Menschen mit Behinderung sind in armen Ländern nicht nur eine extrem benachteiligte Bevölkerungsgruppe. Sie haben häufig auch mit offener Ablehnung und Vorurteilen zu kämpfen. Oft leben sie am Rande der Gesellschaft - mit geringen Chancen auf Bildung und Arbeit.



Arjuna schaffte es vom Schüler zum Lehrer

Damit selbstbestimmtes Leben gelingt

Gemeinsam mit ihren Partnern setzt sich die HBM dafür ein, dass Menschen wie Arjuna die gleichen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben haben wie Menschen ohne Behinderung. Denn es gibt viele gesellschaftliche Hindernisse und Vorurteile, die ihre Teilhabe erschweren. Wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und ihren Alltag selbst zu bestimmen.

Bewirken Sie etwas mit Ihrer Spende. Helfen Sie blinden Kindern und Jugendlichen wie Arjuna. Unterstützen Sie die Arbeit der HBM.

Das haben wir gemeinsam erreicht - unser Jahresrückblick 2023

Erstes Gemüse wächst auf den Anbauflächen

Ein aufrüttelndes Jahr 2023 geht zu Ende. Krieg in der Ukraine, in Israel und anderen Ländern. Naturkatastrophen und politische Krisen weltweit. All das ist auch an unserer Arbeit nicht spurlos vorbeigegangen. Die gute Nachricht zum Jahresende aber ist: Mit Ihrer Unterstützung haben wir blinde Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen Südasiens fördern und ihnen Hoffnung schenken können. Hier sind unsere Highlights aus diesem Jahr:

Ausbildungszentrum auf Nias

Im letzten Jahr startete die HBM auf der indonesischen Insel Nias ein ehrgeiziges Projekt. Für blinde Jugendliche, die bis jetzt kaum eine schulische Ausbildung erhalten und keine Chance auf einen Beruf haben, wurde ein Ausbildungszentrum aufgebaut. Im September zogen 6 blinde Jungen und Mädchen in das frisch renovierte Haus ein und begannen mit ihren Fortbildungskursen. Mit dabei Franciscus, dessen Lebensschicksal uns zu diesem Projekt mit anregte. In den nächsten fünf Jahren sollen weitere blinde Jugendliche folgen. Dank Ihrer Spenden konnten wir in diesem Jahr 24300 € dafür einsetzen. Videos und Fotos zu diesem Projekt finden Sie auf www.h-bm.de.

Qualifizierung von Blindenpädagogen

Dank der Förderung durch die HBM konnten in der Blindenschule Bawa Thit mehrere Lehrer an Weiterbildungskursen im Bereich der Blindenpädagogik teilnehmen. Diese Qualifizierungen sind für die Schule notwendig, da in Myanmar keine Lehrer mit dem Schwerpunkt Sehbehinderung ausgebildet werden. Während der Fortbildungen entstanden u.a. erste Schulbücher für die Grundschule. In Indonesien begannen zwei Lehrer der Blindenschule YAPENTRA eine 3 Semester dauernde Weiterbildung als Lehrer für Sonderpädagogik. Die HBM hat mit Ihrer Hilfe diese beiden Maßnahmen mit 8800 € gefördert.



Das Gewächshaus in der Blindenschule in Davao

Zu Ostern haben wir Sie gebeten, das Gewächshaus-Projekt für die Blindenschule in Davao zu unterstützen.

Dank Ihrer Hilfe kamen dafür 8400 € zusammen. Ziel des Projektes ist es nicht nur, den blinden Kindern und Jugendlichen eine gesunde Nahrung anzubieten, sondern durch den Verkauf von Gemüse und Salaten zur Finanzierung der Schule beizutragen. Mit Hilfe eines auf Bio-Gemüse spezialisierten Gärtners sind mehrere Anbauflächen entstanden, auf denen bereits geerntet wurde. Dazu mehr auf www.h-bm.de.



Massage in Myanmar

Berufschancen für blinde Jugendliche

Die HBM setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, die Berufschancen blinder Jugendlicher in Südostasien zu verbessern. Mit einem umfangreichen Programm werden in den nächsten Jahren Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschulen gezielt auf neue Berufsmöglichkeiten vorbereitet. Ein erstes Vorhaben startete jetzt in Myanmar. Dort lernen junge blinde Masseure, ihre Serviceangebote zu erweitern und eigenständig einen Betrieb zu führen. Im Herbst haben Sie mit Ihren Spenden zur Verwirklichung dieses Projekts beigetragen.



Die Kinder und Jugendlichen des Ausbildungszentrums von Nias besuchen einen Gottesdienst



Schüler und Mitarbeiter vor dem neuen Ausbildungszentrum auf Nias

Unsere Partnerschulen

Luise Cooper, die Gründerin der Hildesheimer Blindenmission, war überzeugt davon: Eine gute schulische Ausbildung verhilft blinden Kindern in Südostasien zu einem selbstbestimmten Leben, befreit von Armut und Abhängigkeiten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Darum bleibt es auch die Basis unserer Arbeit.

Sie haben mit Ihren Spenden in diesem Jahr Vieles bewirkt. Dafür sagen wir Ihnen im Namen der blinden Kinder und Jugendlichen Herzlichen Dank.



Benefizkonzert in der Elbphilharmonie

Ein Konzert zugunsten blinder Kinder und Jugendlicher in Südostasien
am Freitag, 29. Dezember 2023 um 18 Uhr mit dem Hamburger Angklung-Orchester

Benefiz-Konzert für die Hildesheimer Blindenmission (HBM) in der Elbphilharmonie

Am Freitag, den 29. Dezember, wird ein Benefiz-Konzert zugunsten der HBM in der Elbphilharmonie, Hamburg, stattfinden. musikalisch gestaltet wird das Konzert von dem bekannten Hamburger Angklung Orchester. Seien Sie mit dabei. Die Tickets sind auf der Webseite der Elbphilharmonie zu erwerben.

Es fährt ein Bus mit Start in Hildesheim um 13.30 Uhr und Stopp in Hannover um 14.15 Uhr nach Hamburg. Anmeldungen unter info@h-bm.de oder Tel.: 05121 - 91 88 611. Alle weiteren Infos finden Sie auch unter www.h-bm.de.

Ein Fest der HBM

Im April 2024 wäre Luise Cooper, die Gründerin der Hildesheimer Blindenmission, 175 Jahre alt geworden. Zum Auftakt dieses Jubiläumsjahres feiern wir ein Fest am Sonntag, den 3. März 2024 um 10 Uhr.

Das geplante Programm:

- ein Gottesdienst mit internationaler Beteiligung in der Lamberti-Kirche Hildesheim
- ein Vortrag von einem der renommiertesten Myanmar-Kenner Deutschlands
- ein gemeinsames Essen im Gemeindesaal der Lamberti-Gemeinde
- Informationen über das aktuelle Engagement der HBM
- Musik zum Zuhören

Halten Sie sich diesen Tag frei, damit wir gemeinsam feiern können! Wir freuen uns auf Sie.



Helfen Sie mit Briefmarken!

Mit Briefmarken helfen

Haben Sie Sammlungen von Briefmarken Zuhause und überlegen, sie einer guten Nutzung zukommen zu lassen? Die HBM sammelt seit vielen Jahren Briefmarken und kann durch den Verkauf der Marken blinde Kinder in den ärmsten Regionen Südostasiens fördern.

Wir haben ein Team von Experten, mit denen Sie über Ihre Sammlung sprechen können. Melden Sie sich gern bei uns.



BILDUNG – ist das größte Geschenk

Weihnachten 2023 – nur noch kurze Zeit bis Weihnachten. Sie suchen noch ein passendes Geschenk? Blinde Kinder und Jugendliche in den armen Regionen Südostasiens können sich die Hilfsmittel, die sie für ihren Alltag brauchen, selbst nicht leisten. Die HBM unterstützt sie dabei, dass sie sich so entwickeln können, wie alle anderen Kinder und Jugendlichen.

Diese Materialien werden immer wieder benötigt:

- Schreibtafeln für Blindenschrift (für 10 €)
- blindengerechtes Geodreieck, Lineal und Zirkel (für 20 €)
- Punktschriftbücher zum Erlernen der Blindenschrift (für 50 €)
- Blindenstöcke (für 100 €)

Schenken Sie „Bildung“ – ein Geschenk, das gut ankommt und Zuversicht für die blinden Kinder mit ihren Familien bedeutet!

Das Geld setzen wir dort ein, wo es am nötigsten ist. Gern übersenden wir Ihnen eine Geschenk-Spendenurkunde per Post, E-Mail oder auch direkt an die beschenkte Person, die Sie damit überraschen möchten.



...damit Hände sehen lernen

Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 91886-11
Telefax: 051 21 / 91886-10
E-Mail: info@h-bm.de
Internet: www.h-bm.de

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE94 2595 0130 0000 0471 11
BIC: NOLADE21HIK

